

## Herkommen

Es ist egal ob Sie einen Welpen, Junghund oder älteren Samojuden haben. Die Grundregeln sind immer gleich!

Klappt das Herkommen nicht gut, sollte man den Samojuden ganz von vorne beginnen und den Hund nur noch im unbekanntem, wild- und autofreiem Gelände frei lassen.

Oder eben an der Langen Leine/Schleppleine üben.

Am besten schon im Welpenalter da ist er meist noch anhänglicher. Aber Achtung, nicht in Hausnähe, sonst könnte es passieren das er nach Haus e zurückrennt!

Mitnehmen: kleine halbfeuchte Leckerlies, Lieblingsspielzeug (alles schnell greifbar!)

Grundeinstellung: Nicht denken: „das klappt nicht, wenn er jetzt wegläuft..“, diese gedanklichen Überlegungen übertragen sich auf den Samojuden, er spürt ihre Unsicherheit!

Ableinen: dort wo Sie weit und gut sehen können

Verhalten: schweigen, den Samojuden nicht beachten = ignorieren

Sich interessant machen:

1. richtig laufen:
2. aufgerichteter Körper, entspannt, unbeirrbar, mit flottem Schritt, immer wieder mal Richtungs- und Tempowechsel
3. absichtlich stehenbleiben:  
etwas auf dem Boden untersuchen (Wurzeln, Äste, Zapfen, Grasbüschel usw.), den Samojuden ignorieren wenn er neugierig ankommt
3. spielen, verstecken, wegrennen, auf der Stelle umdrehen ohne etwas zu sagen

Richtig reagieren:

Wenn sich der Samojuden weiter als 1 Meter entfernt, sofort in die Gegenrichtung gehen (besser rennen).

Nur 1 x knapp und kurz „komm“ (nicht „hier“!) rufen

Erst wenn er hinter Ihnen herläuft od. sich neben Ihnen befindet ein kurzes „brav“ oder „fein“ (hohe Stimme!), Leckerlie nebenbei zustecken, streicheln oder fröhlich spielen: mit dem Lieblingsspielzeug oder den Ball werfen, je nachdem worauf der jeweilige Samojuden am besten reagiert! Achtung: Nicht immer mit Leckerlie belohnen, sonst kommt er nur deswegen und nicht weil er es verstanden hat!

Folgende Fehler unbedingt vermeiden:

- Sofortiges anleinen (wenn der Hund endlich kommt). Dies sollte unbedingt unterbleiben, da der Samojuden bald verknüpft: „herkommen heißt angeleint werden, also komme ich lieber nicht!“
- Keinesfalls schimpfen oder strafen bei der Ankunft des Samojuden.
- Nie öfter als ein einziges Mal rufen oder pfeifen.
- Den Samojuden niemals rufen, wenn er auf etwas anderes konzentriert ist.
- Den spielenden Samojuden spielen lassen. Der Abruf aus dem Spiel darf nur erfolgen wenn sich der Blick des Hundes Ihnen zuwendet. Dann ein knappes „Komm“ und damit verbunden weggehen (besser rennen).